

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 fl. 80 H., ganzjährig 9 fl. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Francs. oder 3 $\frac{1}{2}$ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Barock-Gasse und Szeghenyi-Straße Nr. 480. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1643.

Sonntag, am 15. Jänner 1905.

XXXIII. Jahrgang.

Unsere Kulturen

I

Trotz der unleugbaren Fortschritte sehen wir die heutige Menschheit in einem Maße zerklüftet, von Unzufriedenheit erfüllt und um die Zukunft besorgt, daß man sich des Gedankens nicht entschlagen kann, irgendwie müsse sich die moderne Kulturentwicklung doch veranant haben und wenigstens theilweise Umkehr sei nöthig, wenn sich nicht ein Schauspiel wiederholen soll, wie es einst die Vernichtung der antiken Kultur darbot.

In der Verfallsperiode des römischen Reiches waren Hauptursachen des Niederganges die Ausbildung zu großer Vermögensunterschiede, sowie die Ausartung der Kultur dadurch, daß zu viele, für wahre Weisheit und Geistesbildung nebensächliche, aber die arbeitenden Klassen enorm belastende Luxusbedürfnisse entstanden waren. Dieselben Faktoren sehen wir auch in unseren Tagen in bedenklichem Grade wirksam; ein großer Unterschied obwaltet jedoch insofern, als selbst zur Zeit der Blüthe des römischen Reiches innerhalb seiner Grenzen höchstens 120 Millionen Menschen lebten (heute über 200 Millionen), so daß die Kaiser innerhalb der Reichsgrenzen fremde Völker ansiedeln konnten, während das heutige Europa in vielen Theilen unablässig einen Menschenüberschuß produziert, der dann zur Auswanderung nöthigt.

Die Auswanderung geht noch immer hauptsächlich nach Nordamerika, und obwohl die Vereinigten Staaten die Einwanderung schon

zu hemmen suchen — vielleicht mit Unrecht, da die Weißen Nordamerikas mit der rasch anwachsender, immer mehr zu Selbstbewußtsein kommenden Negerbevölkerung in nicht zu ferner Zeit ernste Kämpfe auszufechten haben dürften —, ist im Bereiche der Unionstaaten die Bevölkerungszunahme am größten.

In dem zwanzigjährigen Zeitraum 1880 bis 1900 wuchs die Bevölkerung in Oesterreich-Ungarn von 39 auf 47 Mill. — Deutschland „ 45 „ 56 „ — Rußland „ 106 „ 118 „ — England „ 35 „ 41 „ — Frankreich „ 37 „ 39 „ — Italien „ 28 „ 31 „ — im übrigen Europa „ 80 „ 90 „

in ganz Europa von „ 370 auf 423 Mill. in den Vereinigten Staaten von 50 auf 76 „

Bei gleichbleibendem Zuwachse würde in hundert Jahren die Bevölkerung Europas auf 825 Millionen, jene der Vereinigten Staaten auf 617 Millionen sich vermehrt haben.

Wenn man bedenkt, daß Europa schon heute nicht nur den Ueberschuß der Getreideproduktion der Vereinigten Staaten aufbraucht, sondern auch Getreide aus Argentinien und Indien, Fleisch aus Amerika und Australien einführt, und wenn man sich vor Augen hält, daß selbst in den Vereinigten Staaten und in Argentinien die besseren Getreideböden schon fast ganz in Benützung gezogen sind, muß man sich fragen, ob und wie wohl die Nahrungsmittel-

produktion so gesteigert werden könnte, daß Gebiete, welche heute rund 500 Millionen Menschen ernähren, in hundert Jahren eine Bevölkerung von 1440 Millionen Menschen mit Nahrung zu versorgen möchten? Denn nicht nur die Getreideländerereien müßten ungefähr dreimal so groß werden als sie heut sind, sondern es müßten, wenn keine Verkümmern der Lebensweise eintreten soll, des Fleischbedarfes wegen die Weiden, des Weinbedarfes wegen die Weingärten u. auf das Dreifache des heutigen Umfangs gebracht werden.

Würde man nun Wälder niederschlagen, um die riesigen Anbauflächen zu gewinnen, wie sollte dann der auf das Dreifache gestiegene Holzbedarf gedeckt werden? Europa reicht mit seinen Holzvorräthen heute gerade aus, Amerika hat seine Wälder schon furchtbar verwüstet und Asien ist zum größten Theile so holzarm, daß zum Beispiel in jedem Winter Millionen Chinesen jämmerlich frieren. Mangels Feuerungsmaterial begannen die russischen Soldaten schon im Oktober die Hütten der Chinesen in der Mandschurei zu verbrennen.

Kaum weniger schlimm als mit dem Holze sieht es mit der Kohle aus. Man hat 1885 die Kohlenvorräthe Englands auf 110.000, Deutschlands auf 160.000, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs und Belgiens auf je 18.000 Millionen Tonnen geschätzt. Für ganz Europa dürfte der vorhandene Kohlenvorrath auf 350.000 Millionen Tonnen zu veranschlagen sein, welchem zur Zeit eine Jahresförderung von 400 Millionen Tonnen gegenübersteht. Da

Feuilleton.

Eine Spukgeschichte.

Von Ch. v. K.
(Schluß)

Immer vorwärts gings im rasenden Galopp — das paßte zu meiner Stimmung. — Es kam nun eine Anhöhe, dann der Wald; so viel Zeit hatte ich noch, hier ruhig zu reiten, obgleich die Dunkelheit schnell hereinbrach. Zärtlich klopfte ich meinem braven Thiere den Hals, mich von neuem prüfend nach dem Himmel umsehend.

Es war ein unbeschreiblich warmer Tag gewesen und der Wind jagte hinter mir schon die schweren schwarzen Wolken zusammen; eilends kamen sie näher — ganz nahe war das Gewitter. Als ich eben in den Wald hineinritt, zuckte der erste Blitzstrahl.

Noch eine halbe Meile ungefähr ritt ich so im dämmernden Waldweg weiter, da fielen die ersten Regentropfen und es wurde dunkler und immer dunkler um mich her.

Besorgt sah ich mich um: ich hatte den Mitt am frühen Morgen, im hellen Sonnenschein gemacht, ob ich aber jetzt den mir fast fremden Weg im strömenden Regen bei finsterner Nacht ohne weiteres finden würde, das machte mich besorgt.

Der reichlich genossene Wein und das Gewitter machten mich nervös und ängstlich. Ich fühlte nach meinem Revolver, lockerte den Säbel in der Scheide und steckte denbeutel mit dem Gelde tief in den Schaft meines Stiefels, denn

es trieb sich, trotz der Wachsamkeit unserer Leute, eine Menge Gesindel in der Gegend umher.

Das Wetter wurde fürchterlich, Blitz folgte auf Blitz, und der Donner rollte unaufhörlich knatternd über meinem Kopfe. Unaufhaltsam ging es vorwärts — nur eine halbe Stunde noch, und ich hatte mein Ziel erreicht.

Mein ausdauerndes Thier war bisher ganz ruhig in dem Waldwege vorwärts getrabt, plötzlich fing es an, heftig zu schnauben, und mit höchster Mühe konnte ich es bändigen, — dann machte es einen Satz zur Seite und ging nicht mehr vor der Stelle.

Ein greller Blitz erleuchtet die Gegend tageshell. Reizgerade steigt mein Pferd hoch — nur eine Sekunde noch, und es hätte sich mit mir überschlagen; dann macht es plötzlich Kehrt und war kaum zu halten. Mit aller Kraft werfe ich herum — es muß parieren — es hatte ja stets gefolgt wie ein Lamm — und mit Mühe nur bekam ich es wieder in meine Gewalt; ich stieg ab und führte es fest im Zügel vorwärts.

Wieder kamen wir zur Stelle, wo es eben Kehrt gemacht — wieder schnauft es und tritt rückwärts, daß ich es kaum bändigen kann. Grelle Blitze zucken unaufhörlich, alles erhellend, um und nieder. Es war eine schauervolle Stunde.

Wir waren an einem Kreuzweg. — Ganz deutlich sehe ich: da unter einer Eiche — steht mitten im Wege — ein schwarzer Sarg.

Nie in meinem Leben kannte ich Furcht oder war schreckhaft, doch Kinder, ich kann euch sagen, hier überließ es mich eiskalt.

Energisch versuchte ich es, mein Pferd dem Sarge zuzulenken — es bäumte sich heftig und wehrte sich, schnob heftig und sprang zur Seite, fast riß es mir die Zügel entzwei.

Endlich kam ich heran — ganz deutlich stand er vor mir, der schwarze Sarg, schaurig vom grellen Blitz beleuchtet.

Da — — o Schrecken! — Was nicht der Wein, der es meinen Augen vorge spiegelt? Langsam hebt sich der Deckel des Sarges, und ich sehe deutlich beim niederzuckenden Blitze — eine Gestalt drinnen liegen!

Mein Pferd wird rasend! — Schnell winde ich den Zügel um einen Stamm — spanne den Revolver und bin mit einem Satz bei dem Sarge, ich reiße den Deckel hoch — und es liegt darin — ein lebender Tischlergeselle. Er war von seinem Meister mit dem Sarge in das Nachbardsdorf geschickt; im Walde vom Gewitter überrascht, hatte er ihn abgesetzt, und war zum Schutze gegen den Regen hineingetroffen. Bei dem Geräusch, welches mein Pferd machte, hatte er den Deckel hoch gehoben, um sehen zu können.

So meine lieben Kinder kommen die Spukgeschichten in die Welt!

Gewaltig hatte uns bei dieser schaurigen Geschichte das Herz geklopft. — Ach wie gut war es doch, daß unser Vater sich nicht gefürchtet hatte und der Sache gleich auf den Grund gegangen war! — Wir nahmen uns alle vor, bei ähnlicher Gelegenheit es ebenso zu machen und muthige Kinder zu sein — dann ist alle Gefahr im Leben nur halb so groß.

aber die Kriegs- und Handelsflotten, die Eisenbahnen, die Gas- und Elektrizitätswerte und die Fabriken einen rapid steigenden Konsum aufweisen und der Hausverbrauch deshalb zunimmt, weil in Europa jährlich eine halbe Million neuer Haushaltungen zuwächst, so befürchtet man nicht mit Unrecht, daß die Erschöpfung der Kohlenlager schon in wenigen Jahrhunderten beginnen wird. Ähnliches gilt von den Petroleumquellen, und wir verbrauchen also in immer rascherem Tempo die beiden Naturkräfte und trösten uns mit der Hoffnung, später in den Wasser- und Windkräften Ersatz zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Die Einberufung des neuen Reichstages. In dem „Amtsblatt“ in das königliche Reskript erschienen, welches den neuzuwählenden Reichstag für den 16. Februar einberuft. Zugleich erschien eine Verordnung des Ministers des Innern, welche die Wahlen für den Zeitraum vom 20. Januar bis zum 5. Februar anordnet.

Die Dekoration Burdias. Wie aus Karansebes gemeldet wird, wurde dem verdienstvollen Präsidenten der Karansebeser Vermögensgemeinschaft, Herrn Constantin Burdia am 9. d. das ihm von Sr. Majestät dem König verliehene Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens feierlich überreicht. Se. Hochgeboren Obergespan v. Bogány ließ es sich nicht nehmen, dem vom König in so ehrenvoller Weise Ausgezeichneten die hohe Auszeichnung persönlich an die Brust zu heften und hat sich zu dem feierlichen Akte auch Herr Emerich v. Jakabffy eingefunden. Die Ueberreichung des Ordens fand in Begleitung einer die Verdienste der Dekorierten würdigen, schwungvollen Rede des Obergespans statt, worauf ein Bankett folgte, das sich zu einer begeisterten Ovation sowohl für Herrn Burdia, als auch für Obergespan v. Bogány und Herrn v. Jakabffy gestaltete.

Realitätenbesitzer, habt Acht! Bekanntlich werden bei Bemessung des allgemeinen Einkommensteuer-Zuschlages (által, jövedelmi pótdó) die Zinsen nach den auf die Realitäten imabulierten Lasten in Anbetracht genommen, doch muß die Anmeldung bis längstens 31. Jänner geschehen. Wir machen daher die Realitätenbesitzer auf diesen Termin aufmerksam und bemerken noch, daß die Drucksorten zur Anmeldung in den Gemeinden bei den Gemeindevoten gratis erhältlich sind.

Rücktritt des Präsidenten der Ungarischen Staatsbahnen. Der Direktionspräsident der Ungarischen Staatsbahnen Julius Ludwig, hat, wie „Kl. Ort.“ berichtet, seine Demission eingereicht. Ludwig, der seit 19 Jahren an der Spitze der Staatsbahnen steht, beabsichtigt, sich mit dem Programm der liberalen Partei um das Mandat des Késmárker Wahlbezirktes zu bewerben.

Regelung der Bezüge der Gemeinde- und Kreisnotäre. Im Ministerium des Innern ist gegenwärtig die Durchführung des G. N. XI: 1904 über die Regelung der Bezüge der Gemeinde- und Kreisnotäre, wie auch der Hilfsnotäre im Zuge. Für die Notäre mehrere Komitate wurde die Gehaltsergänzung mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1904 angefangen den Steuerämtern angewiesen. Die bezüglichen Beschlüsse werden im Ministerium außerordentlich erledigt.

Motorverkehr Nemetbogsán-Temesvár. Vom 1. Mai 1905 an plant die Direktion der ungarischen Staatsbahnen, wie man uns aus Temesvár meldet, die Einführung des Motorverkehrs zwischen Nemetbogsán und Temesvár und retour und sind diesbezügliche Vorarbeiten bereits in vollem Gange. Die Motorzüge sollen bei den bisherigen Fahrpreisen drei- bis viermal täglich tour und retour mit einer Fahrtdauer von circa 2½ Stunden verkehren und in den Stationen von Nemetbogsán bis Temesvár je eine Minute Aufenthalt nehmen. Um den Reisenden vom Késcza den Anschluß an die Motorzüge zu ermöglichen, hat die Direktion der ungarischen Staatsbahnen die Késczaer Oberverwaltung um Einleitung von separaten Personenzügen auf der Werksbahn ersucht, welchem Ansuchen auch Folge geleistet wird. Die Einführung von Personenzügen auf der Werksbahn wird aber noch eine Neuerung zur Folge haben, es werden nämlich auf den neu einzuleitenden Personenzügen auch Coupés zweiter und dritter Klasse eingeführt werden, wodurch sich der ziemlich hohe Fahrpreis auf der Werksbahn billiger stellen wird. Die Vorarbeiten für diese bedeutenden Verkehrsänderungen sind in den

betreffenden Ämtern in vollem Gange und sollen, wenn nicht irgendwelche Hindernisse eintreten, am 1. Mai ins Leben treten.

Abhilfe bei Schneeverwehungen. Die Schneeverwehungen und dadurch bedingten Verkehrsstockungen treffen naturgemäß Handel und Gewerbe am härtesten. Jeder Geschäftsmann trachtet daher, den unangenehmen und oft kostspieligen Folgen solcher, durch mögliche Vorsorge zu entgehen. Dazu hilft ihm in erster Linie G. Freytags Verkehrsliste von Oesterreich-Ungarn 1905 (Preis K. 2.—, Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, Schottenfeldgasse 62/64 und Leipzig), welche durch ihre genauen amtlichen Quellen stützenden Angaben bei Verlegung einer Strecke auf den ersten Blick zeigt, welche andere Linie die Fracht befördern kann. Für ungarische Firmen ist die Karte ganz besonders auch deshalb empfehlenswert, weil sie die erste und einzige Verkehrsliste für Ungarn ist, welche sich genau an die amtlich festgestellten Namen hält.

Der reiche sonstige Inhalt (ein Wandkalender, jede Bahnlinie in anderer Farbe, alle Bahn- und Postorte mit Entfernungs-Angabe in Kilometern, Bezeichnung der ein- und zweigleisigen Strecke, sowie jener mit oder ohne Sitzungsverkehr, im Bau befindliche oder projektierte Bahnen, interessante Daten über Kaufkraft des Geldes zu verschiedenen Städten Oesterreich-Ungarns u. c.) rechtfertigt den guten Ruf, den G. Freytags Verkehrsliste genießt, die wir auch in der neuen Ausgabe 1905 unseren Lesern wieder bestens zur Anschaffung empfehlen.

Suspendierung der Steuereintreibungen im Ex-lex. Die Finanzdirektion wurde vom Finanzminister Lukács mit der Motivierung, daß für das Jahr 1905 weder ein Budgetgesetz, noch ein Indemnitätsgesetz vom Reichstage votiert werden konnte, angewiesen die zwangsweise Eintreibungen der Staatssteuern zu suspendieren.

Ein ungewöhnlich langer Fasching, wie wir ihn heuer haben, bringt neben den Freuden auch ernste Sorgen. Jede Ballbesucherin will so elegant als möglich gekleidet sein, bei vielen spielt aber auch die Kostenfrage eine Rolle, und so steht sie vor dem Dilemma: wie bringe ich's zustande, für wenig Geld elegant auszusehen. Als hilfsbereite Führerin bietet sich da zur rechten Zeit das soeben erschienene achte Heft der „Wiener Mode“ (Wien, VI. Gumpendorferstraße 87) mit seinen zahlreichen Abbildungen reizender Toiletten und Maskenkostüme für jeden Geschmack und — jede Geldbörse.

lokales.

Allen unseren Abonnenten, Inserenten, Lesern und Freunden griech.-orient. Confession die besten Wünsche für das Jahr 1905!

Die Redaktion.

Griechisches Neujahr. Unsere geehrten Mitbürger griechisch-orientalischer Confession feierten gestern Neujahr. In der hiesigen rumänischen Pfarrkirche pontifizierte Se. Hochwürden Erzpriester Michael Popovits das Hochamt.

Die Abgeordnetenwahl in unserem Bezirke alteriert unsere Bevölkerung nicht sonderlich, wenigstens in hiesiger Gegend ist von Wahlvorbereitungen absolut gar nichts zu spüren. Eine am vergangenen Samstag bei schwacher Beteiligung abgehaltene Versammlung der hiesigen liberalen Partei hat beschlossen, den bisherigen Abgeordneten unseres Bezirkes Herrn Emerich von Jakabffy wiederzuwählen, der voraussichtlich ohne Gegenkandidaten bleiben wird.

Ernennung. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat den Direktor der hiesigen Staats-Bürgerschule Herrn Alexander Mihalik zum Schulinspektor ernannt. In den Wirkungskreis gehören die staatlichen Bürgerschulen von Weiskirchen, Karansebes, Oravicza, Keiskiza, sowie die höhere Mädchenschule in Hagfeld und in Werkes, und die Privat-Mädchenschule in Lugos, welche Herr Direktor Mihalik zeitweise zu besuchen und zu inspizieren hat. — Die Institution der Schulinspektoren ist bei uns ganz neu und wurden für das ganze Land 13 Fachmänner ernannt, welche die Kontrolle der Bürgerschulen auszuüben haben. Wir gratulieren Herrn Direktor Mihalik zu dieser ehrenvollen Ernennung.

Herkulesbad in staatlicher Verwaltung. Seit Jahren schon zirkuliert das Gerücht, daß

der Staat unser schönes Herkulesbad wieder in eigene Regie übernehmen und den Pachtvertrag mit der Temeser Sparkassa lösen wolle, was nach Ansicht berufener Fachleute für das Bad nur von Vorteil sein würde. Wie wir vernahmen, ist dies nun zur Tatsache geworden und der Pachtvertrag mit der Temeser Sparkassa in gütlichem Einvernehmen gelöst worden. Die Uebernahmsaktion hat bereits begonnen und sind die Verhandlungen wegen Uebernahme des beweglichen Inventars im Zuge. Die Bäder will die Regierung in eigener Regie behalten, während die Hotels an Unternehmer einzeln verpachtet werden sollen. Auch der bisherige Badeinspektor, Oberst Kolozsvary, der sich keiner besonderen Beliebtheit erfreute, ist von seinem Posten abberufen und dürfte durch einen passenderen Nachfolger ersetzt werden. Das neue Jahr beginnt für die Herkulesbäder unter guten Auspizien, hoffen wir, daß sich die in die neue Ordnung gesetzten Hoffnungen auch erfüllen und der Ort wieder aufblühen möge.

Todesfälle. Witwe Frau Marie Mavr, geb. Stocker, die Tante des hiesigen Finanzwachspizienten Herrn K. Stocker, ist am vergangenen Sonntag im Alter von 74 Jahren nach langer Krankheit gestorben. — Frau Parastiva Klucker, Witwe nach Seidenbauoberinspektor Herrn Anton Klucker, ist am Dienstag im Alter von 61 Jahren verschieden. Die Verbliebene war die Schwiegermutter des Herrn pens. Hauptmann Mik. Kunicel und des Herrn Ernest Müller, Verkäufer im Waarenhause W. Scheinberger. — Zimmermeister Josef Friedrich, dessen Gattin vor 6 Wochen gestorben, ist am Donnerstag nach kurzem Leiden seiner Ehefrau in den Tod gefolgt. — Auch der pens. Steuermann Anton Weg ist diese Woche nach längerem Leiden gestorben.

Geboren wurde Herrn Oberstbriechter Oktav Vordan ein Mädchen. Mutter und Kind befinden sich wohl. Wir gratulieren!

Berichtigung. Anlässlich des Sylvester-Abends des hiesigen Männergesang-Vereines, hat in dem Theaterstück „Im Kostüm“ auch Herr B. Filka mitgewirkt und durch seine originelle Maske und gutes Spiel wesentlich zum Gelingen des Ganzen beigetragen. Aus Versehen ist der Name des Herrn Filka in unserem Referate bedauerlicherweise ausgeblieben, was wir hiermit nachtragen.

Einen geselligen Bürgerabend mit Tanz arrangiert, wie in Vorjahre, auch heuer am Samstag den 4. Feber im Saale des Hotels „Zum gold. Hirschen“ das rührige Bürger-Comitee. Entree per Person 1 K. 20 h, per Familie 2 K. 40 h.

Eine neue Einführung. Das Ackerbau-ministerium hat die Absicht, den zum hiesigen l. u. Forstamte gehörigen, circa 100.000 Katastral-joch umfassenden Waldbesitz der Forstverwaltungen von Dgradena, Verzaska und Dalbossek mit Hirschen zu bevölkern und hat bereits angeordnet, daß zwei männliche und 10 weibliche Hirsche nach Orsova gesendet werden. Das hiesige Forstamt wurde angewiesen, die für den Empfang der Hirsche nötigen Vorkehrungen zu treffen und im Dgradinaer Revier einen geeigneten, mindestens 30 Joch großen Raum mit starker und sicherer Umzäunung zu versehen, wo die Hirsche behufs Zucht gehegt und im Winter mit der nötigen Nahrung versehen werden sollen. Dieser Zuchtgarten, welcher später entsprechend vergrößert und durch weitere Sendungen von Hirschen noch mehr bevölkert wird, ist berufen, die Einführung dieses in unserer Gegend bisher unbekanntes Edelwildes zu bewerkstelligen. Bis zur Freilassung der Hirsche, welche im dritten Jahre wahrscheinlich erfolgen wird, sind die Hirsche in entsprechender Pflege zu halten, damit sie sich alsbald hier akklimatisieren. Wir danken dem Ministerium für diese treffliche Idee und wollen nur hoffen, daß sie sich erfolgreich realisiere. Eine Bevölkerung unserer großen Wälder mit Hirschen,

Rehen etc. wäre sehr wünschenswert, Raum und Futter ist genügend vorhanden, aber an Wild fehlt es ziemlich. Stundenlang kann man im Walde gehen, ohne ein Reh zu sehen, fast alle wurden sie durch Wilderer, Wölfe, Füchse und diverse Feinde ausgerottet. Bei einigermaßen ausgeübter Schonung und zeitweiser Fütterung im Winter (er ist bei uns ja ohnehin sehr kurz) könnte eine große Menge Edelwild unsere Waldungen beleben, was uns allen nur zum Nutzen gereichen wird.

Kostümirtes Tanzkränzchen. Der Orsovaer allg. Wohlthätigkeits Frauen Verein plant für den 18. Feber die Aufführung eines kostümirtes Tanzkränzchens, bei welcher Gelegenheit den Besuchern verschiedene Ueberraschungen geboten werden. Das Reinerträgnis dient zur Stärkung der Cassa zur Unterstützung Armer und Hilfsbedürftiger. Die jungen Damen und Fräuleins werden persönlich gebeten in recht zahlreichen Kostümen zu dieser Unterhaltung erscheinen zu wollen. — Der hiesige Staatsstierarzt Herr Stefan Szabó spendete zu Vereinszwecken 10 K., für welche Liebesgabe das Präsidium besten und öffentlichen Dank ausspricht.

Fleischkonsum. Im vergangenen Jahre wurden in Orsova geschlachtet 470 Stück Hornvieh, 23 Stück Zungen, 511 Stück Rälber, 751 Stück Schafe, 1973 Stück Lämmer, 841 Stück Ziegen und 1260 Stück Kigeln. Nachdem unsere städtische Schlachtabrücke für das Abschachten der Schweine nicht eingerichtet ist, wurden dieselben bei den einzelnen Besitzern geschlachtet und entziehen sich daher zumeist der Kontrolle. Die Fleischhauer haben 268 Stück Schweine geschlachtet. Wegen Krankheiten als ungenießbar wurde vernichtet das Fleisch von 39 Stück diversen Vieh. Zumeist waren es Trichinen, aus welchen der Bandwurm entsteht, welche das Fleisch gesundheitschädlich machen. Erfreulicherweise ist konstatiert worden, daß in unserer Gegend die Tuberkulose bei dem Rindvieh nicht verbreitet ist und daher die Milch und das Fleisch unserer Kühe vom gesundheitlichen Standpunkte aus keinerlei beschränkender Kontrolle unterworfen zu werden braucht. Vom Auslande zum Konsum in Orsova wurden eingeführt 14388 Kilogramm Rindfleisch, und 82448 Kilogramm Schweinefleisch, was einer Stückzahl von 1027 Schweinen und 76 Stück Rindvieh entspricht.

Literarisches.

A. Hartleben's Volks-Atlas enthaltend 72 Karten in 100 Kartenseiten. Mit Text und alphabetischem Namensregister. Vierte, vollständig umgearbeitete und erneuerte Auflage. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 60 h oder in Halbfranzband geb. 15 K. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) — In vierter vollständig umgearbeiteter u. erneueter Auflage erscheint „A. Hartleben's Volks-Atlas“, der schon bei seinem ersten Erscheinen allgemeinen und ungetheilten Beifall gefunden hat. — Mit der 20. Lieferung ist die Ausgabe als Schlußlieferung komplett geworden. — Dieser Beifall wird wohl in ungeahntem Maße auch der neuen Ausgabe zu theil werden, da für dieselbe nicht nur sämtliche Karten auf das sorgfältigste durchgesehen und durch entsprechende Ergänzungen zeitgemäß erneuert wurden, sondern eine Anzahl von minder bedeutsamen Karten der früheren Auflagen durch vollständig neue Karten von Ländergebieten, welche gegenwärtig zumeist im Vordergrund des Interesses stehen, ersetzt wurden. — So stellt sich die vierte, vollständig umgearbeitete Auflage von „A. Hartleben's Volks-Atlas“ als ein vollkommen neuer, auch in Bezug auf seine äußere Ausstattung weitgehenden Ansprüchen Rechnung tragender Atlas dar, dessen Anschaffung durch niedrigen Preis und die Ausgabe in Lieferungen jedermann ermöglicht wird und daher als ein wahrer Volks-Atlas bezeichnet werden kann.

„Das Blatt der Hausfrau.“ ... Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau und reget oben die fleißigen Hände.“ Diese Verse aus Schillers Ode summten uns in den Ohren, als wir die soeben erschienene Nummer 13 der Familienzeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ (Verlag von Friedrich Schirmer, Wien, I., Rosenburgenstraße 8) zur Hand nahmen. Ueberfliegt man das dem Hefte beiliegende Inhalts-Verzeichnis des ersten Quartals vom laufenden (XV.) Jahrgange, so muß man wirklich staunen, wieviel die Zeitschrift ihren Leserinnen für den geringen Abonnementspreis von 2 K. 50 h. vierteljährlich bietet. Als Neuierung fällt vor allem die Vergrößerung des Mode- und Handarbeitentheiles auf; bringt doch jede Nummer Mode und zwar in einer so erstaunlichen Vielfältigkeit, daß selbst die Herrengarderobe nicht außer acht gelassen wird. — Da finden wir noch populär-wissenschaftliche Plaudereien über Nahrungsmittel-Chemie, Aufsätze über die Mittel und Wege, Ersparnisse zu machen, über Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Körperpflege, Frauenleben und -Arbeit, Haus- und Zimmergarten, Wohnung und Hausrath u. s. w. Damit

nicht genug, bringt jedes Heft zwei Romane in Fortsetzungen, Novellen und Novellenletten, Gedichte, illustrierte Aufsätze aus allen Gebieten und Bilder vom Tage, wie Wiedergaben von Staffeleibildern unserer bekanntesten und beliebtesten Maler — wahrlich ein Fülle von Gaben, die es erklärlich macht, daß „Das Blatt der Hausfrau“ sich bei Alt und Jung einer so großen, stets wachsenden Beliebtheit erfreut. Wer es noch nicht kennt, bestelle sich vom Verlage oder bei seinem Buchhändler eine Probe-Nummer sie kostet nichts.

Verantwortlicher Redakteur:
Geza Futterer.

Die herzlichsten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel
allen meinen verehrten Gästen, Freunden
und Bekannten. griech.-orient. Confession
Franz Szanics, Hotelier
„Zum König v. Ungarn“, Orsova.

Meinen hochgeehrten Gästen und Gönnern
griech.-orient. Confession ein herzliches
Profit zum neuen Jahr!
Wilhelm Schnur, Hotelier
„Zum gold. Hirschen“, Orsova.

Einladung.

Das Orsovaer Casino hält seine dies-jährige

ordentliche Generalversammlung

am Sonntag den 29. Jänner 1905, Nachmittags 4 Uhr ab, wozu die Herren Mitglieder hiermit höflichst eingeladen werden.

Orsova, am 9. Jänner 1905.

Friedrich Würsching, Präses. **Zoltan Drelli, Sekretär.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Präses.
1. Bericht des Sekretärs.
3. Bericht des Archivars.
4. Bericht des Cassiers.
5. Bericht der Rechnungsrevisoren.
6. Abhandlung des Ausschusses und Vornahme der Neuwahlen.
7. Präliminargesetzgebung.
8. Anträge.

Trauernachricht.

Der Orsovaer Männergesangverein giebt mit tiefem Bedauern allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die traurige Nachricht von dem Hinscheiden seines langjährigen Ehrenmitgliedes und munificenten Gönners, des Herrn

Franz Alerkens

Vorsitzender des westdeutschen Kanalarvereines und Mitglied für Binnenschiffahrts-Congresse, welcher am 9. Jänner 1905 in Köln gestorben ist.

Ehre seinem Angedenken!

Orsova, am 10. Jänner 1905.

Das Präsidium.

Berkehrs-Ausweis

Der „Neuen Orsovaer Spartasse“ vom 1. bis Ende Dezember 1904.

Soll	
Cassastand am 1. Dezember 1904	Kr. 18022.28
Einlagen	13033.73
Wechsel-Einlösung	135267.44
Zinsen	2979.39
Schreibgebühr	313.46
Pfand-Einlösung	538.—
Zinsen	271.16
Stempelgebühr	1.90
Hypothek-Rückzahlung	1063.—
Hypothek-Zinsen	2959.69
Zincasso	2824.71
Provision	329.43
Geriichts-Conto	115.—
Oesterr.-ung. Bank	90353.41
Conto-Corrent	10000.—
Realitäten-Mietzins	62.—
Effecten-Zinsen	2078.—
Reescompte-Conto	12132.53
Summe:	Kr. 292345.13

Haben	
Estompirt-Wechsel	Kr. 142077.63
Pfand-Vorschüsse	694.—
Hypothek-Darlehen	5350.—
Rückgezahlte-Einlagen	13313.90
Untosten	310.98
Gehalte	603.32
Zincasso	2824.71
Stempel von Pfändern an's Steueramt	5.90
Oesterr.-ung. Bank	58638.84
Conto-Corrent	17214.58
Reescompte-Conto	26979.50
Reescompte-Zinsen	95.80
Saldo	24235.97
Summe:	Kr. 292345.13

Orsova, 1. Jänner 1905

Die Direction.

Ein Hausplatz, Eigenthum der Frau Nathalie Lázár, Kóbánya, anstossend dem Hause der Witwe Frau Herter, Laudon-Gasse, ist zu verkaufen. — Näheres bei Herrn **N. BAJASCH, Orsova.**

Newyorki Germania

Életbiztosító Társaság
Magyarországi vezérképviselőség
Budapest,
VII., Teréz-körút 5. szám.

Fennálló biztosítások 1903. év végén 503,000,000 K
1903-ik évi mérleg szerint tényleges
 vagyon 162,000,000 K.
1903-ik évi díj- és kamatbevételek 28,000,000 K.
1903-ik évi felesleg 1,596,392 K.
Nyereménytartóknál előbbi
 évekből 11,936,662 K. } 13,533,055 K.

Különös olónyök:

Az osztalék évenként felvehető.
Évenként csökkenő díjfizetés.
Hadkötelesek részére díjmentes háborubiztosítás
A kötvény 3 évi fennállás után megtámthatatlan.
Utazás és tartozkodás egész Európában, valamint Észak-Amerikában díjfelemlés nélkül megengedtetik.
A legrégebb s. legbiztosabb életbiztosító társaságok egyike ennéltovább életbiztosítások kérésére mindentekintetben alkalmas.
Versenyképes díjak! Szabadulvü feltételek!
Felvilágosítások készségesen ad helybeli főgynökünk: **PRERAU JAKAB** úr.

Reutter Miklós Alleinige Verkaufsstelle von
der vorzüglichen
Thee- und Rum-Fabrik
ADAMS BROTHERS & Co., LONDON.

Wasserstand.
Vom 8 bis 14 Jänner 1905.
In Centimeter.

Pegelstand:	D a t u m						
	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
ORSOVA	42	38	41	42	64	72	80
EISERN-THOR	21	19	21	21	32	36	40

Liniment. Capsici comp.,
Erlaubt für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Nichters Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Verband täglich.

Maschinen-Werkstätte | Acetylen-Beleuchtungs-
Eisen- u. Metallgiesserei | Fabrik.

Singer & Palmer
in der Nähe des **Temesvár.** Josefstadt,
Josefstädter Bahnh. Herrengasse 10.

Erzeugung und Rekonstruktion von Dampfmaschinen und Kesselanlagen, Mühlen und Ziegelei-Einrichtungen sowie Dampfreschgnituren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen.

Lager
von Transmissionen, Riemenscheiben für technische und landwirth. Artikeln.

Separate technische Abtheilung für **Wasserleitungs-Installationen!**

Pläne und Kostenvoranschläge auf Wunsch **Kosten- und Spesenfrei.**
Metallguss täglich!

Volle Garantie!
Eigene Monteure
Specielles technisches Bureau für
Acetylen-Gas Beleuchtungen.

Lager
von patentirten und Conces. Apparaten, **sämmtliche Beleuchtungsgegenstände, Röhre Luster, Hähne Brenner etc. etc.**

Kataloge stehen zu Diensten.

Louis Kuhne
Internationales Etablissement für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. October 1883, erweitert 1892, 1901 und 1904.

Spezielle Rathschläge und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich so gut als möglich.

Diagnose nach dem Gesichtsausdruck. Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.

Gute Heilerfolge.

Zu Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Hofplatz 15-24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. 86te deutsche Auflage, 486 Seiten 8°. 1904. Preis M 4.— geb. M 5.—. Erschienen in 25 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? 16te Auflg. Preis M —.50. Erschienen in 12 Sprachen.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und deren Heilung. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde, meine neue Untersuchungsart. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis nebst Prospekt. 40te Auflage. Unentgeltlich.

Bezugsquelle: **Josef Handl, Buchdruckerei & Papierhandlung, Orsova.**

Gegen Bezahlung
wird ein **LEHRLING**
mit entsprechender Schulbildung in der Buchdruckerei **J. HANDL** aufgenommen.

Windtreibende
krampfstillende
Bibergeil-Tropfen

Ein den Appetit anregendes u. die Verdauung förderndes Hausmittel.

Preis per Flasche K 1.—.
Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) werden p. Post nicht versendet.
Zu beziehen durch
Julius Bittner's Apotheke
in Gloggnitz (Nied.-Oest.)

Liebhaber von Ansichtskarten
finden stets Neuheiten derselben in der
Buchdruckerei & Papierhandlung
J. Handl, Orsova.

„DMKE“ WASCH- UND TOILETTE-**SEIFEN**

Die Temesvarer
„DMKE“ sind die Besten und Billigsten.
(10, 20 und 30 Heller.)
Echte ungarische Familienseife.
Wiederverkäufern Rabatt.
Verlangen wir überall Temesvarer „DMKE“ SEIFE!

Wo nicht erhältlich, dorthin Versendung durch die Fabrik in Postkolli à 5 Kilogramm gegen Nachnahme portofrei.

Adresse: **„Seifenfabrik“ TEMESVÁR.**

Jede Familie erspart Geld!!!

Wunderschöne Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur 95 kr., fl. 1.40, fl. 1.90	Heine à jour Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur fl. 2.20, fl. 2.90, fl. 3.45	Wunderschöne Leinen-Damast-Garnitur für 6 Personen nur fl. 2.10, fl. 2.90, fl. 3.40, fl. 3.90	Schön gemusterte Leinen-Handtücher 6 Stück nur fl. 1.25, fl. 1.72, fl. 1.90, fl. 2.10
1 Stück Wunderleinwand, 30 Ellen, nur fl. 3.65	1 Stück Lederleinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.15	1 Stück Zeländer Leinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.95	1 Stück Perl-Leinwand 30 Ellen, nur fl. 5.45
1 Stück Lederleinwand, 50 Ellen, nur fl. 8.25	1 Stück Zeländer Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 9.45	1 Stück Rumburger Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 10.40	1 Stück Chiffon, guter Qualität, 30 Ellen, nur fl. 4.65
1 Stück gestreifter Kanevas, 30 Ellen nur fl. 3.25	1 Stück gestreift und gewürfelter 1-a Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 4.55	1 Stück feiner Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück Kanevas, Spezialität, 35 Ellen, nur fl. 6.40
Wunderschöne Damenhemden aus Leinen, mit Handstickerei nur 85 kr., fl. 1.15, fl. 1.55	Wunderschöne Damenhemden aus Chiffon, mit Schweizer Stickerei nur fl. 1.10, fl. 1.42, fl. 1.74	Wunderschöne Damen-Schlaf-Corsets, in großer Auswahl, nur 98 kr., fl. 1.25, fl. 1.56	Wunderschöne Chiffon-Damen-Hosen, nur 90 kr., fl. 1.18, fl. 1.45
Leintuch ohne Naht, 2 Mtr. lang nur 1 1/2 Meter breit, nur 92 kr.	Wunderschönes Leintuch ohne Naht, aus Leinwand, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, nur fl. 1.05	Nemzetközi keresk. ügynökség Budapest, Kerepesi-ut 65. szám, 1. em.	Wunderschöne Seiden-Cloth-Decke in allen Farben nur fl. 3.95
			Wunderschöne Cloth- und Tuchunterrocke, nur fl. 1.65, fl. 2.15, fl. 3.22
			Wunderschöne Cashmir-Decke in allen Farben nur fl. 3.55